

Monitoring von Resistenzen in Österreich

Peter Much

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
Bereich Daten, Statistik, Risikobewertung

Symposium Antibiotikaresistenz in der Lebensmittelkette BfR, 11./12. November 2013

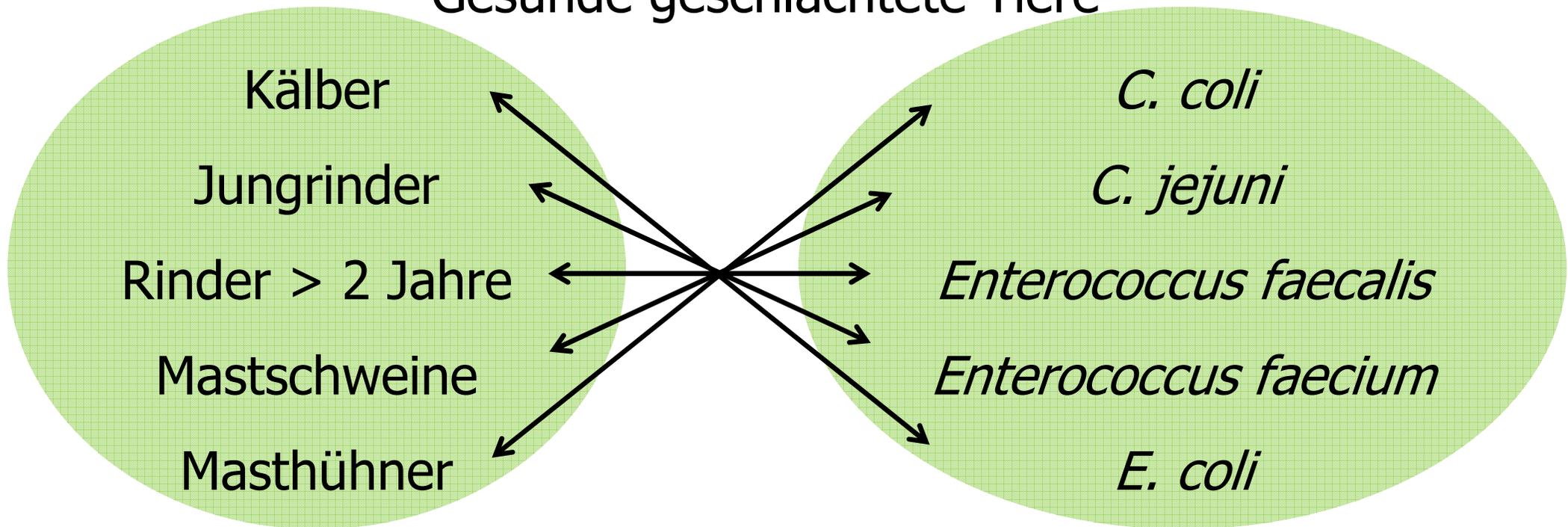
Einleitung



- Steter Anstieg von antimikrobiellen Resistenzen
 - globale Krise in öffentlichem Gesundheitswesen
- Nicht auf Humanmedizin beschränkt, weit verbreitet in Tierproduktion
- Diskussionen, ob und wie weit Nutztiere Quelle für antimikrobielle Resistenzen beim Menschen darstellen
- AT: Resistenzmonitoring mit EU-Richtlinie 2003/99/EG implementiert
- Bundeskommission für Zoonosen
 - Antibiotikaresistenz-Arbeitsgruppe
 - Antibiotika-Plattform mit Humanmedizin
- Resistenzbericht *AURES*

Resistenzmonitoring

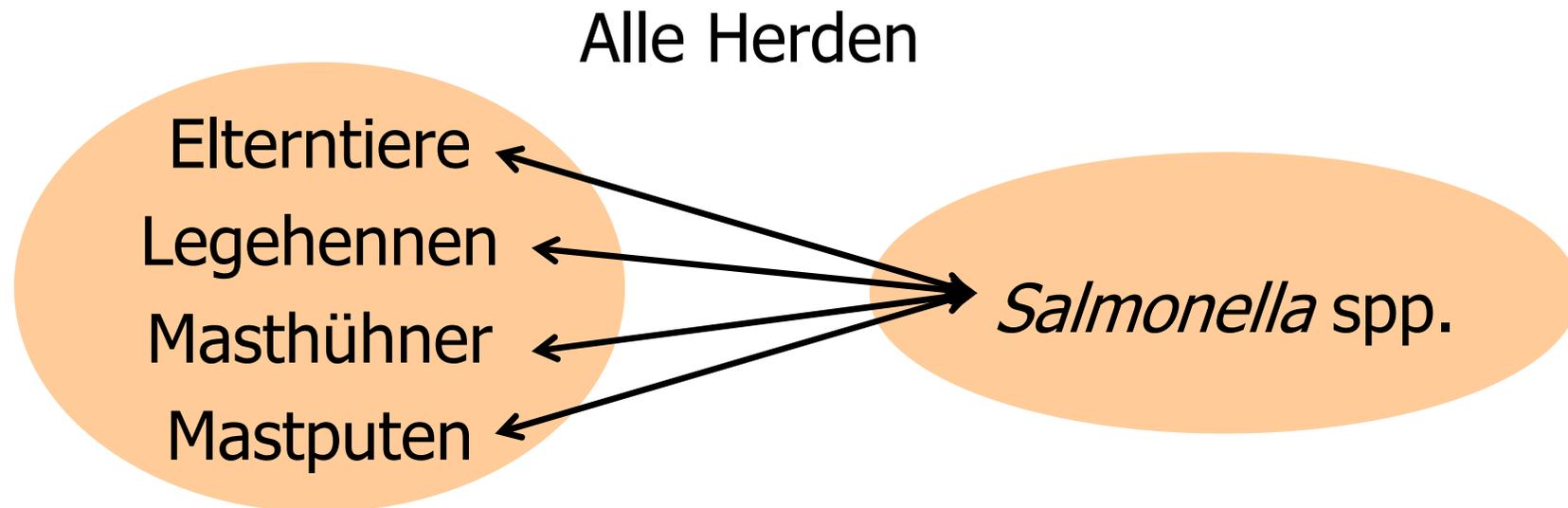
Randomisierter Stichprobenplan
Gesunde geschlachtete Tiere



AGES, Zentrum für lebensmittelbedingte Infektionen
Veterinärmikrobiologie Graz
Institut für medizinische Mikrobiologie

Programme (II)

Überwachung von Antibiotikaresistenzen bei Salmonellen vom Geflügel



Zugelassenen VET-Labors

NRZ Salmonellen (AGES Graz)

Programme (III)



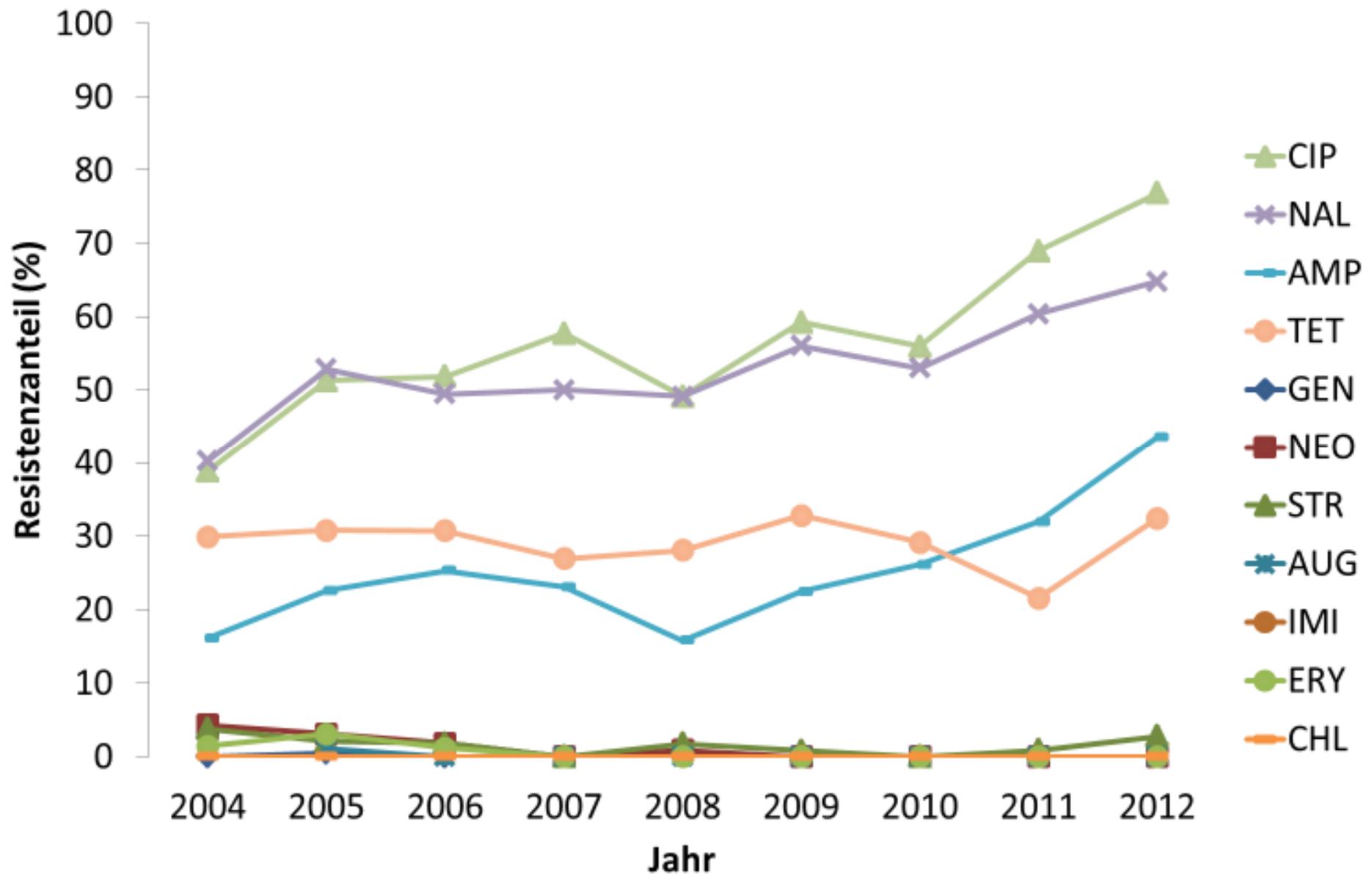
- Tierpathogene Keime
 - Kein Österreich weites Programm
 - fehlende Harmonisierung bei der Methodik und Interpretation
 - Mangel an Kosten und Personal
- Weitere Projekte
 - Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG)
 - Proben auf MRSA, Enterobakterien mit Resistenzen gegen Ciprofloxacin sowie ESBL-, AmpC- und Carbapenemase-Bildner
 - » Lebensmittel
 - » Importierte Elterntierkücken

Resistenztestungen

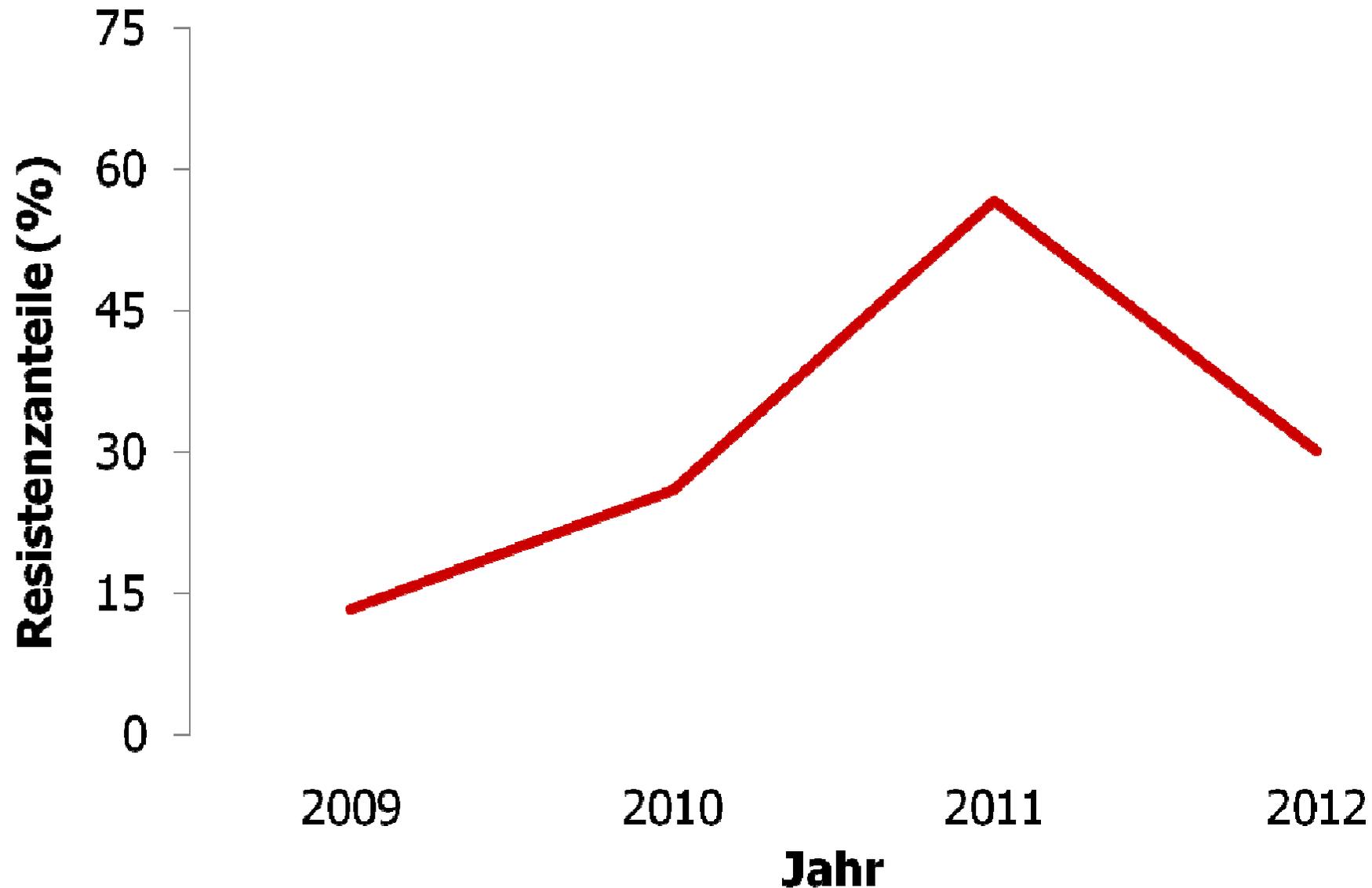


- Bouillon-Mikrodilutionsmethode mit Sensititre Platten
- nach Bakteriengattung mit unterschiedlichen, von EFSA und den nationalen Referenzlaboratorien vorgeschlagenen Antibiotika
- Beurteilung der Messergebnisse seit 2004
 - CLSI-Grenzwerte
 - DANMAP-Grenzwerte
 - EUCAST-epidemiologische Cut-Off Werte (ECOFF)
 - (EUCAST-humanmedizinische klinische Grenzwerte)
- Auswertung durch Statistiker der AGES

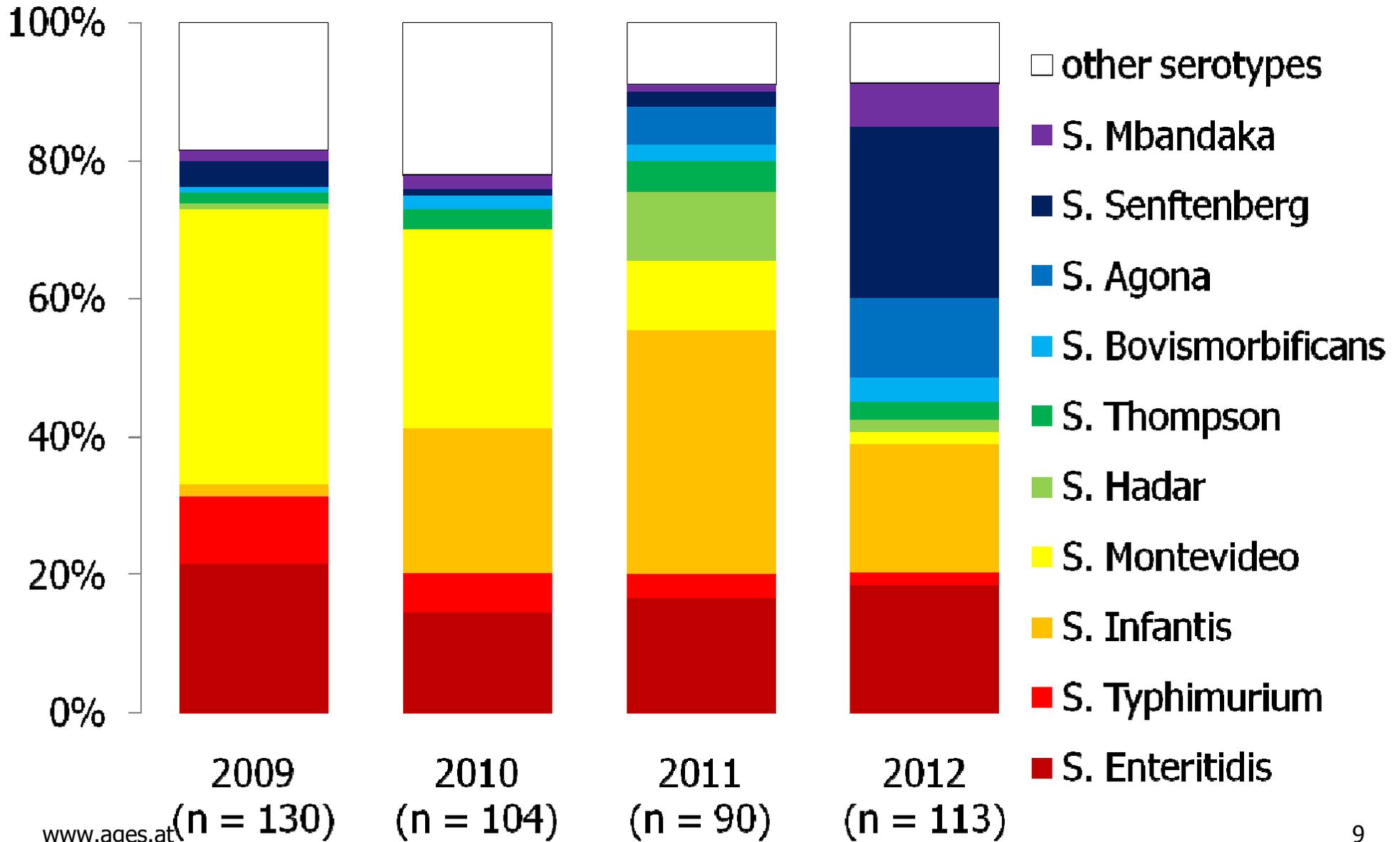
Resistenzentwicklung bei *C. jejuni* von Masthuhn je Antibiotikum, 2004-2012



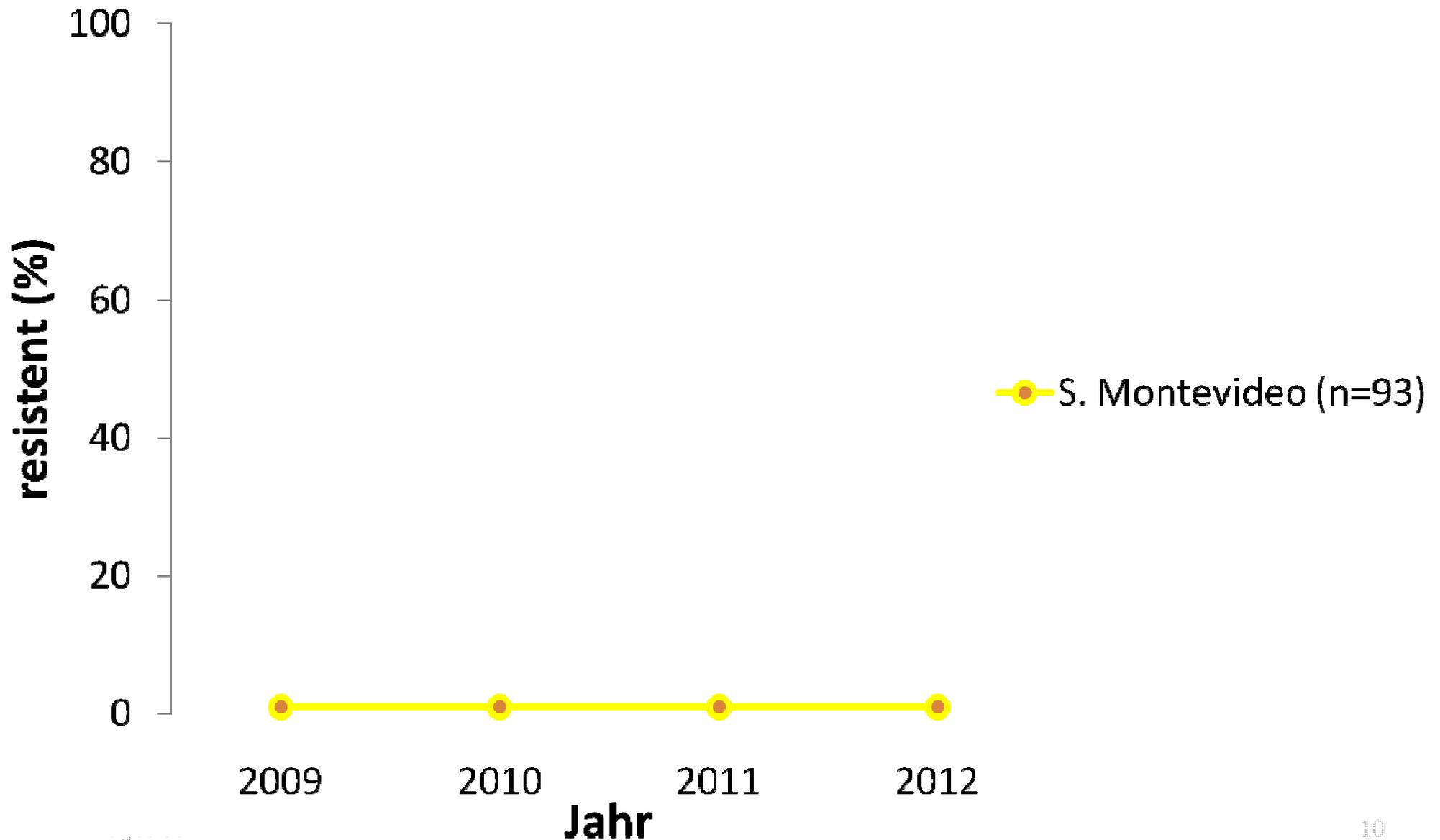
***Salmonella* spp. aus Masthühnerherden mit Resistenzen gegenüber einem oder mehreren Antibiotika, 2009-2012**



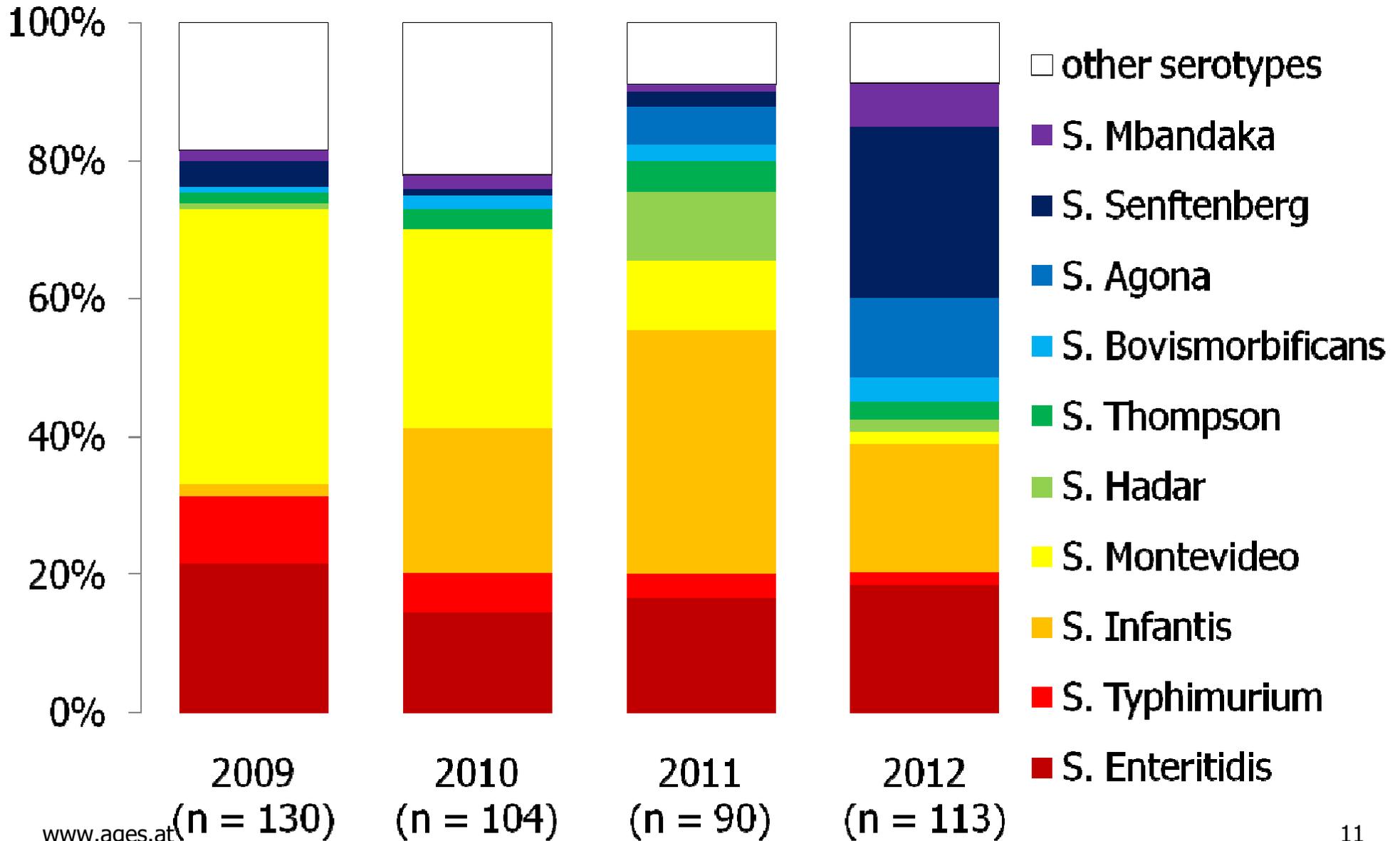
Zehn häufigste *Salmonella* Serotypen beim Masthuhn, 2009-2012



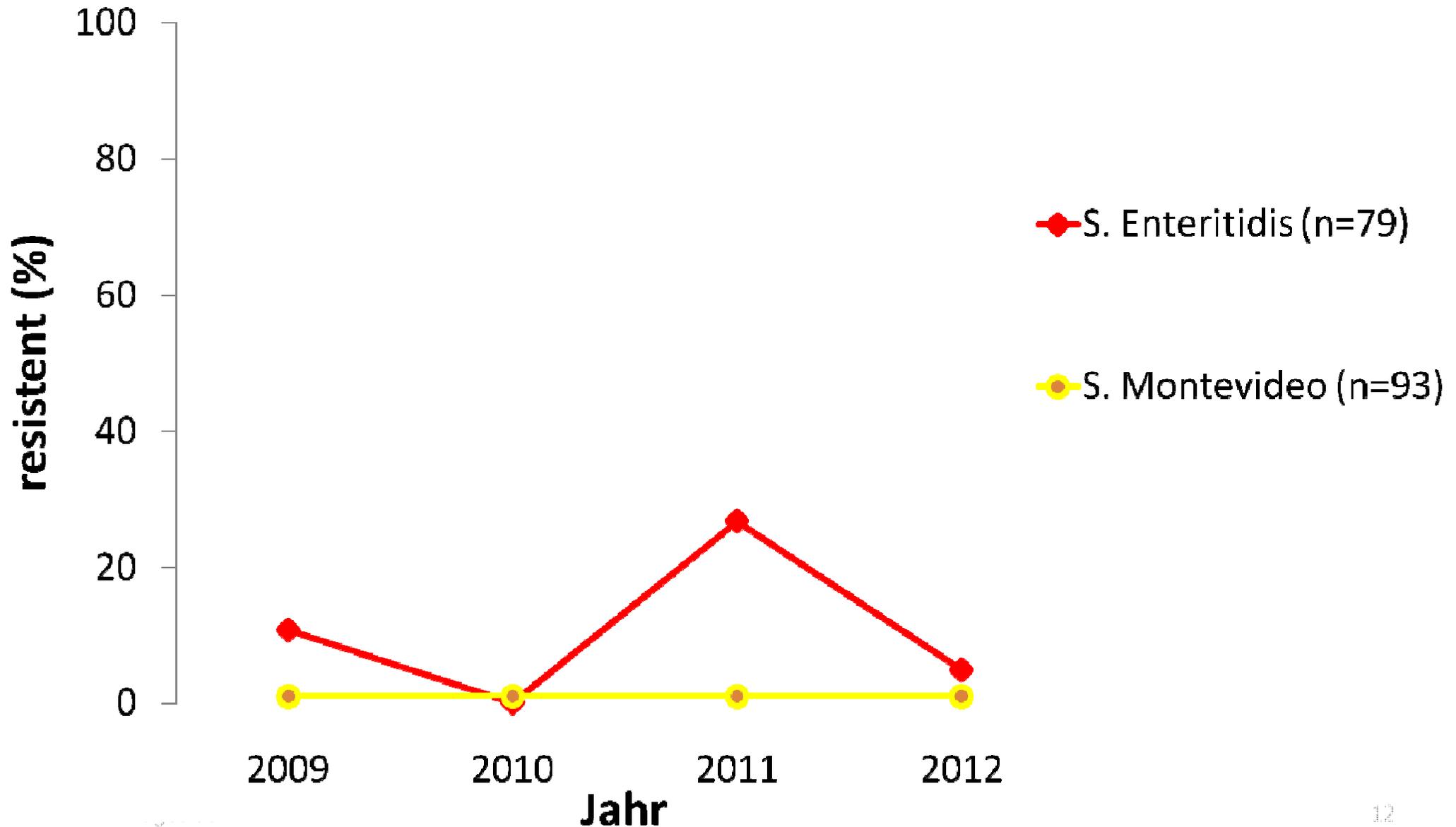
Prävalenz von Resistenzen bei ausgewählten *Salmonella* Serotypen, 2009-2012



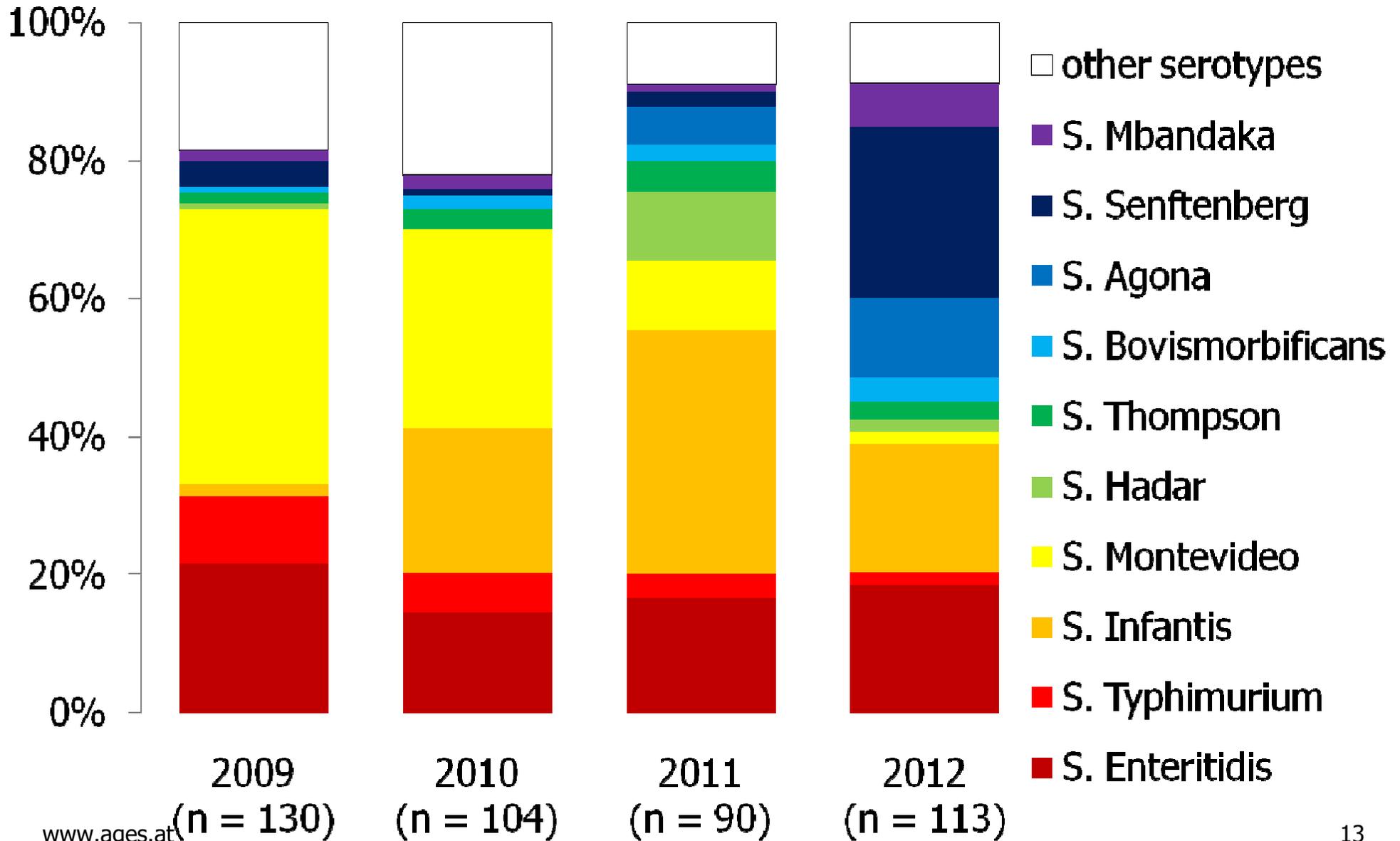
Zehn häufigste *Salmonella* Serotypen beim Masthuhn, 2009-2012



Prävalenz von Resistenzen bei ausgewählten *Salmonella* Serotypen, 2009-2012



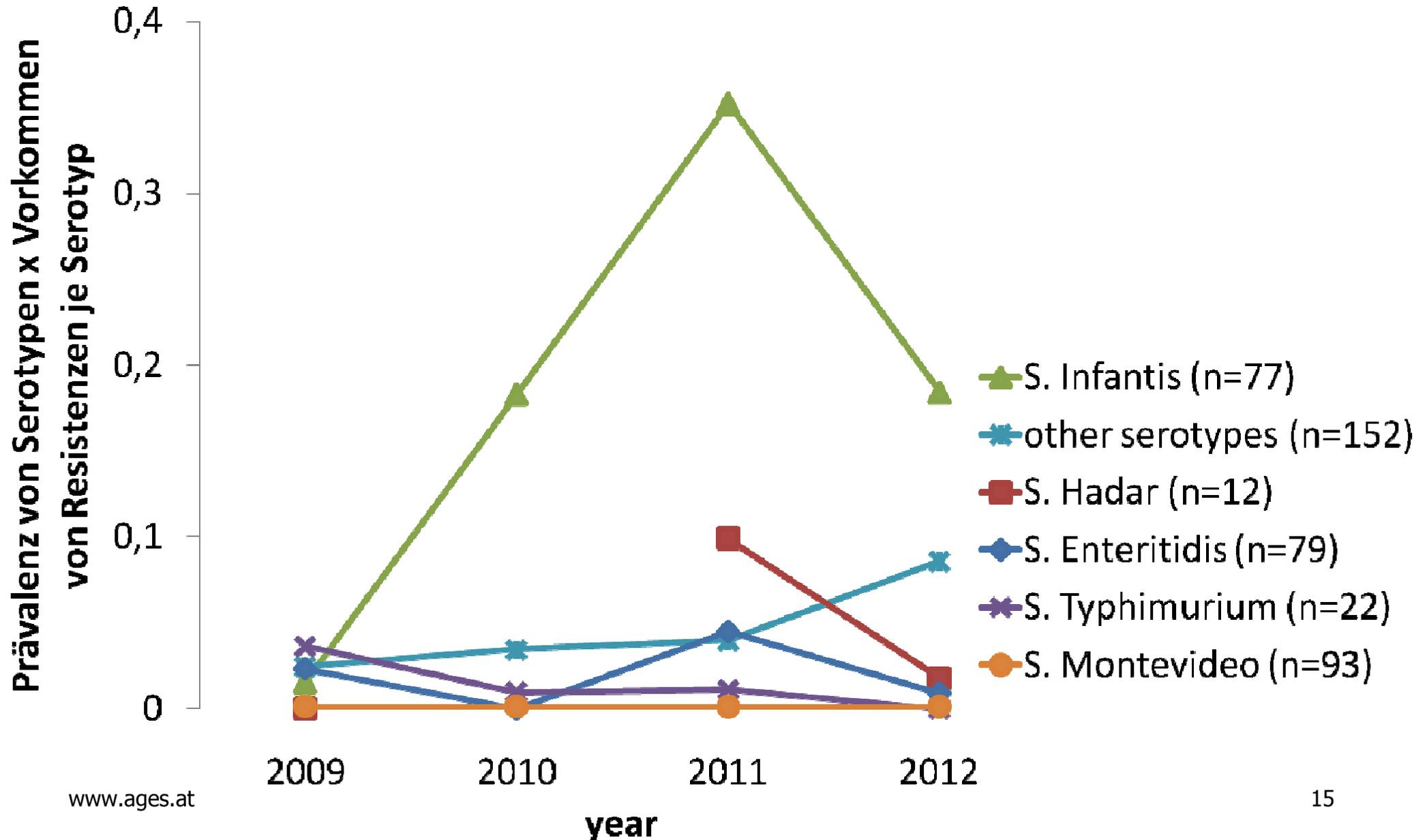
Zehn häufigste *Salmonella* Serotypen beim Masthuhn, 2009-2012



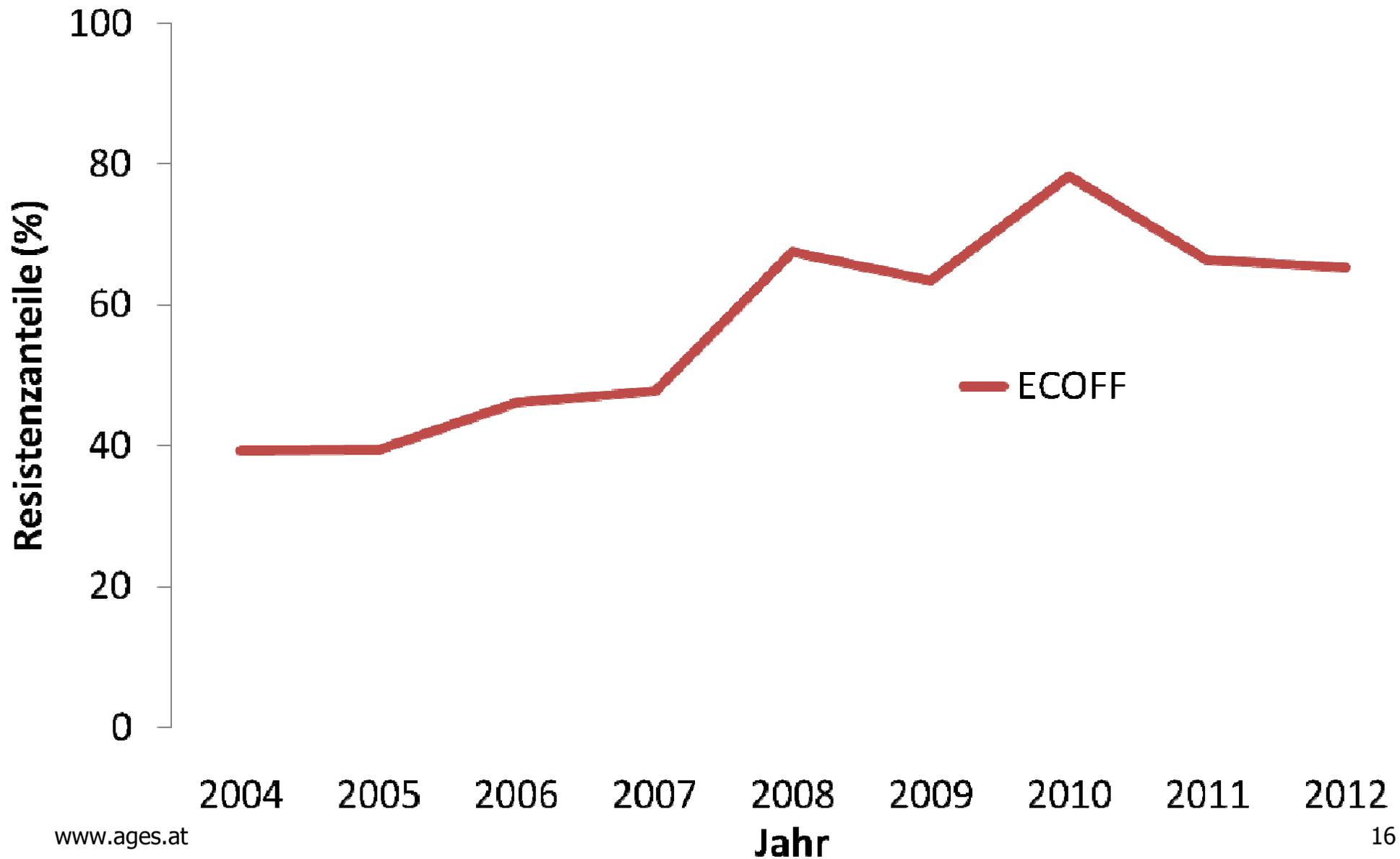
Prävalenz von Resistenzen bei ausgewählten *Salmonella* Serotypen, 2009-2012



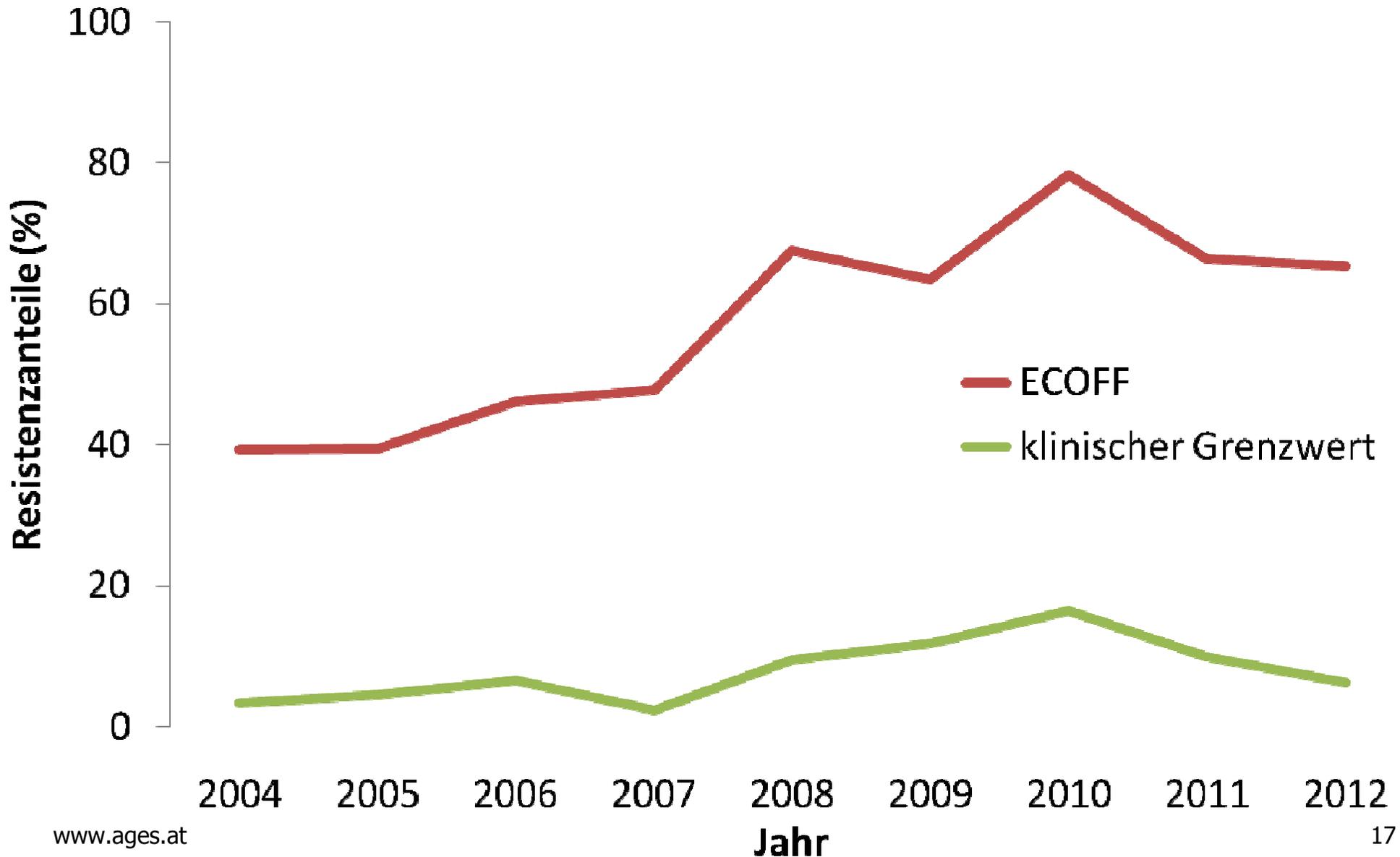
Prävalenz von *Salmonella* Serotypen kombiniert mit deren Resistenzverhalten bei Masthühnerherden, 2009-2012



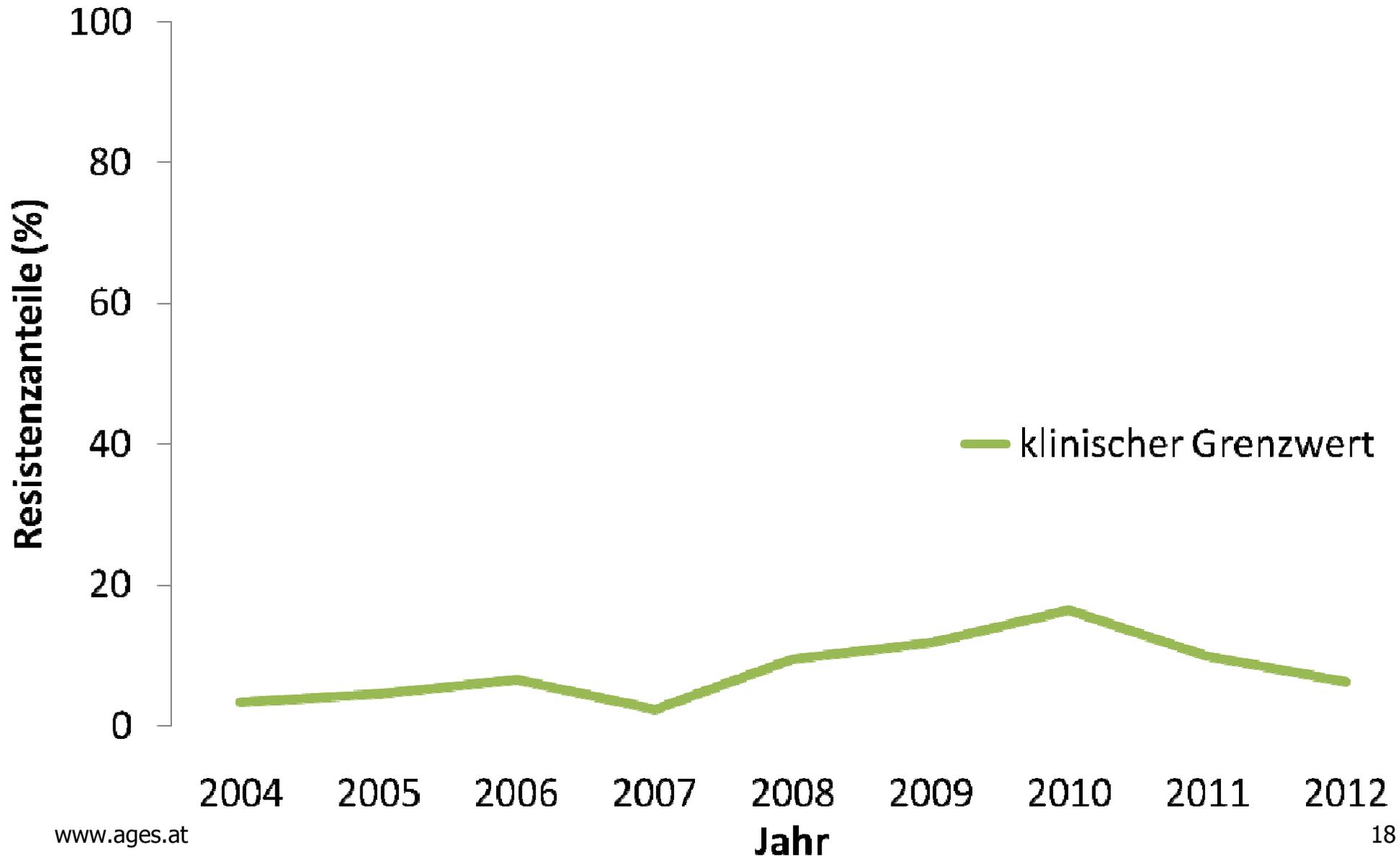
Resistenzanteile bei *E. coli* vom Masthuhn gegenüber Ciprofloxacin



Resistenzanteile bei *E. coli* vom Masthuhn gegenüber Ciprofloxacin



Resistenzanteile bei *E. coli* vom Masthuhn gegenüber Ciprofloxacin



Zusammenfassung

- Resistenzmonitoring
 - Veterinärmedizin, Lebensmittel
 - Humanmedizin
- Erfassung der Mengenströme
- Typisierungen der resistenten Isolate
- Kontrolle des Einbringens (multi-)resistenter Klone in nationale Tierpopulation/Menschen
 - Tierfutter, Tierhandel
 - Lebensmittel
 - Krankenhäuser
- Ab 2014: neue EU-Gesetzgebung zum Resistenzmonitoring

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Peter Much

Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit

Bereich Daten, Statistik, Risikobewertung

1220 Wien • Spargelfeldstraße 191

Tel. 0664-8398065 • FAX 050555-9537303

peter.much@ages.at • www.ages.at